

Schreiadler in Not

Der NABU Leipzig lädt zum Filmabend ein

Zeit: Mittwoch, 3. Februar 2016, 19 bis 21 Uhr
Ort: Naturkundemuseum Leipzig
Lortzingstraße 3
Thema: „Schreiadler in Not“ – Tierfilmer Frank Koschewski zeigt seinen Film über die kleinen Adler und berichtet über seine Arbeit.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.

Mit den Veranstaltungen in der Reihe „*Der Natur zuliebe*“ möchte der NABU-Regionalverband Leipzig die Menschen für Natur und Umwelt begeistern und Leipzigern einen gleichermaßen unterhaltsamen wie lehrreichen Abend bieten. Dazu berichten fachkundige Referenten über die Tier- und Pflanzenwelt oder andere interessante Themen. Diese Veranstaltungen finden immer am ersten Mittwoch im Monat statt.

Wir würden uns über eine Erwähnung in Ihren Veranstaltungstipps und über eine Berichterstattung freuen.

Wir stellen Ihnen Fotos zur Verfügung, die Sie im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die NABU-Veranstaltung am 3. Februar 2016 gerne verwenden können. Als Fotourheber nennen Sie bitte Frank Koschewski.



Ein junger Schreiadler im Horst. In der Regel wird bei diesen Greifvögeln nur ein Jungvogel flügge. Foto: Frank Koschewski

Pressemitteilung

2016-0126

Rückfragen bitte an

NABU Leipzig
Telefon 0341 6884477
info@NABU-Leipzig.de

31. Januar 2016

**Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Regionalverband Leipzig e. V.**

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LLVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des
Amtsgerichts Leipzig
Registernummer: VR 4666
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

Kleine Adler in großer Not

NABU lädt zum Filmabend über die stark gefährdeten Schreiadler

In Deutschland haben sich die Bestände von Greifvogelarten, die schon fast ausgestorben waren, erholt. Fischadler oder Wanderfalke zählen zum Beispiel dazu. Anders ist es mit dem Schreiadler. Es gibt nur noch wenige Brutpaare in Nordostdeutschland. Umweltveränderungen und die Zerstörung seiner Lebensräume machen es ihm schwer. Intensive Forstwirtschaft, Entwässerung der Landschaft und das Verschwinden naturnaher Grünlandflächen führen dazu, dass Schreiadler immer weniger geeignete Lebensräume finden.

Der Schreiadler ist kaum größer als ein Mäusebussard, er ernährt sich von Mäusen, anderen kleinen Tieren oder auch Insekten. Zur Jagd benötigt er Wiesen, die möglichst dicht an sein Brutrevier angrenzen. Er brütet in größeren zusammenhängenden Laub- und Mischwäldern auf alten Bäumen in ungestörter Umgebung. Wiesen, naturnahe Wälder, alte Bäume und Ruhe sind aber immer seltener zu finden, weshalb der Schreiadler stark gefährdet ist. Weitere Gefahren drohen auf dem Zugweg und im Winterquartier in Südafrika, wo die Vögel oft der Jagd zum Opfer fallen.

Seit vielen Jahren engagiert sich der Naturschutzbund NABU für den Schutz der kleinen Adler. Mit Landkauf wird versucht, Lebensräume für diese Vögel zu erhalten. Unter dem Motto „Land für den Schreiadler“ bittet der NABU um Spenden.

Der NABU-Regionalverband Leipzig möchte den kleinen, seltenen Greifvogel und seine Probleme näher vorstellen und hat dazu den erfahrenen Tierfilmer Frank Koschewski eingeladen. Der Filmemacher war drei Jahre lang dem seltenen Adler auf der Spur. Hunderte Stunden verbrachte er getarnt in Filmverstecken. So gelang es ihm, die scheuen Vögel intensiv zu beobachten und ihre Fortpflanzungsbiologie zu dokumentieren. Darüber wird er beim NABU-Vortragsabend am Mittwoch, dem 3. Februar 2016, 19 bis 21 Uhr im Naturkundemuseum (Lortzingstraße 3) berichten und seinen Film zeigen. Alle Naturfreunde sind herzlich dazu eingeladen, der Eintritt ist kostenfrei.



Ein Schreiadlerpärchen ist ein seltener Anblick. Diese kleinen Adler sind in Deutschland stark gefährdet und finden immer weniger geeignete Lebensräume.

Foto: Frank Koschewski

Weitere Informationen

www.NABU.de/Schreiadler



Tierfilmer Frank Koschewski bei der Arbeit. Foto: telekine